
Jiko Shôkai

Roland DOMENIG

Nach meinem Magisterabschluß 1991 und einem zweijährigen Postgraduiertenstudium an der Tôkyô Universität arbeite ich zur Zeit an einer Dissertation über die Problematik von Arzneimittelschäden in Japan mit besonderer Berücksichtigung von HIV-Infektionen durch Blutprodukte, die demnächst fertig werden sollte. Gleichzeitig verrete ich dieses Semester Sabine Frühstück als Assistent am Institut für Japanologie und habe das Glück, die Annehmlichkeiten der neuen Institutsräumlichkeiten voll ausschöpfen zu können. Meine weiteren Forschungsinteressen gelten der japanischen Filmgeschichte – u.a. der japanischen Filmpolitik in den besetzten asiatischen Gebieten, der Filmzensur und dem Kino der 90er Jahre –, der Konstruktion und Wahrnehmung von Obszönität in Japan sowie der populären Kultur der Taishô-Zeit.
